



**Landkreis
Rotenburg**
(Wümme) | Der Landrat

Niederschrift

über die
5. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 30.10.2018
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Jens Behrens
Abg. Jürgen Borngräber
Abg. Klaus Brodersen
Abg. Kurt Buck
Abg. Wolfgang Harling
Abg. Gerhard Holsten
Abg. Ursula Hoppe
Abg. Ingolf Lienau
Abg. Gerhard Oetjen
Abg. Dr. Klaus Rinck
Abg. Lars Rosebrock
Abg. Bernd Sievert
Abg. Rainer Sommermann

Vertretung für den Abgeordneten Klaus Manal

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann
KR Sven Höhl
Dipl. Kfm. Axel Bolz
VA Rainer Bruns
VA Annette Panzer
Ltd. KVD´in Imke Colshorn

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Klaus Manal

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2017
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Einbringung Haushaltsplan 2019
Vorlage: 2016-21/0548
- 6 Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Verkehrsordnungswidrigkeiten
Vorlage: 2016-21/0549
- 7 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 8 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Lienau eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Vertreter der Verwaltung sowie der örtlichen Presse.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird **einstimmig** in vorgenannter Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2017**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 4. Sitzung des Finanzausschusses am 05.12.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	1

Landrat Luttmann teilt mit, dass er keine Berichte vorzutragen habe.

Vorsitzender Lienau bittet Kreisrat Höhl, dem Finanzausschuss den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplanes 2019 näher zu bringen.

Kreisrat Höhl erläutert zunächst, welche allgemeinen finanzpolitischen Faktoren Einfluss auf den Haushalt des Kreises nehmen bzw. nehmen könnten. Dies sind u.a. der Brexit, die Dieselkrise, die Entwicklung des Bruttoinlandproduktes, die Steuerschätzung, Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse, die Arbeitslosenquoten sowie die aktuellen Förderprogramme des Bundes wie „Schule digital“ und „Das Gute-KiTa-Gesetz“.

Das laufende Jahr 2018 werde im Ergebnis voraussichtlich mit einem Überschuss von 12 Mio. € abschließen. Die Kreditneuaufnahme werde vermutlich nicht benötigt, müsse aber zur Finanzierung der Haushaltsausgabereise in das Jahr 2019 übertragen werden.

Der Ergebnishaushalt 2019 schließt mit einem Überschuss von ca. 2 Mio. € ab; hierzu erläutert **Kreisrat Höhl** die jeweils zehn größten Posten in Erträgen und Aufwendungen. Die Verwaltung schlage vor, den Kreisumlagehebesatz um einen halben Prozentpunkt auf 47,5 v.H. zu senken. Dies werde durch die günstige Entwicklung ermöglicht; außerdem sei die Mehrbelastung aus dem Bürgerbegehren im Rettungsdienst nicht mehr in der früheren Höhe gegeben.

Die Zahlungen an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH würden den Landkreis auch weiterhin im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt belasten.

Die Personalaufwendungen, so **Kreisrat Höhl**, würden mit etwa 55,8 Mio. € rund 18,8 v.H. der ordentlichen Gesamtaufwendungen ausmachen. Der Zuwachs sei den Tarifierhöhungen sowie dem Stellenzuwachs von 20 neuen Stellen geschuldet. Zum Thema Personalkosten erklärt **Landrat Luttmann**, dass das Bundesverwaltungsgericht heute entschieden habe, dass die Beamtenbesoldung in Niedersachsen zu gering sei. Die finanziellen Auswirkungen auf den Landkreis könnten aber noch nicht abgeschätzt werden, da das Verfahren noch nicht abgeschlossen sei.

Laut **Kreisrat Höhl** sei die Entwicklung in der Flüchtlingspolitik positiv zu sehen; in diesem Jahr sei bisher nur ein Drittel der Fallzahlen von 2016 zu verzeichnen. Außerdem habe das Land die Zahlungsmodalitäten umgestellt, so dass ein Überschuss erzielt werden kann, der gezielt für die Integrationsförderung eingesetzt wird.

Neben den aufgezählten Schwerpunkten würden neue oder zusätzliche Kosten aus den Aufgaben des Bundesteilhabegesetzes, der Kindertagesbetreuung, der Kreisstraßen sowie der Wohnungsbauförderung entstehen.

(Die Graphiken zum Vortrag von Kreisrat Höhl sind im Sitzungsdienstprogramm hinterlegt.)

Vorsitzender Lienau dankt der Verwaltung für den vorliegenden Haushaltsplanentwurf und Kreisrat Höhl für die umfangreichen Erläuterungen.

Auch **Abg. Dr. Rinck** dankt im Namen der Gruppe der CDU/WFB/FDP/Freie Wähler für die hervorragende und detailreiche Aufbereitung des vorliegenden Haushaltsplanentwurfes 2019. Fest stehe bereits jetzt, dass angesichts der Investitionen in den kommenden Jahren die Sparsamkeit heute nicht hoch genug angesetzt werden könne.

Abg. Harling hofft, dass die Finanzentwicklung so eintrifft wie vorgetragen. Grundsätzlich sei die Senkung der Kreisumlage positiv zu bewerten; im nächsten Finanzausschuss müsse seiner Ansicht nach nochmals darüber gesprochen werden.

Abg. Sievert spricht den Antrag der Mehrheitsgruppe zur Investitionsförderung von Schwimmbädern an, der im Fachausschuss beraten werden soll. Er bittet die Verwaltung, eine Abfrage über den Sanierungsbedarf der kommunalen Schwimmbäder für die Beratung über das beantragte Förderprogramm zu veranlassen. **Landrat Luttmann** sagt eine Erstellung der Übersicht zu.

Da weitere Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, lässt der **Vorsitzende Lienau** über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltsplanes 2019 (Stand 19.10.2018) zur Kenntnis und verweist ihn in die Fachausschüsse zur weiteren Beratung.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Verkehrsordnungswidrigkeiten**
Vorlage: 2016-21/0549

Kämmerer **Dipl.-Kfm. Bolz** berichtet auf Wunsch des Ausschussvorsitzenden über dieses Thema. Er erklärt, dass hier nur auf die Erträge und Aufwendungen eingegangen werde, ein detaillierter Bericht werde jährlich im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr abgegeben.

Bei jährlichen Erträgen von etwa 3 Mio. € würde nach Abzug der entstehenden Personal- und Sachkosten sowie geleisteten Zuschüssen für Verkehrssicherheitsmaßnahmen ein Überschuss von etwa 600.000 € für den allgemeinen Haushalt des Landkreises verbleiben. Mit der Bearbeitung der Verkehrsordnungswidrigkeiten sind insgesamt 21 Mitarbeiter beschäftigt. Es ist davon auszugehen, dass wie in den vergangenen Jahren auch für Jahre bis 2022 keine höheren Erträge aus Bußgeldern zu erwarten seien. Aufgrund des stetigen Anstiegs der Aufwendungen durch Kostensteigerungen werde der Überschuss weiter sinken. Der fiskalische Nebenzweck trete immer weiter hinter den ordnungspolitischen Zweck der Verkehrsüberwachung zurück.

Landrat Luttmann erklärt, dass es in seinem Sinne wäre, höhere Bußgelder, wie auch in anderen Ländern üblich, zu verhängen. Nur durch eine solche Maßnahme könne das Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmer reduziert werden. **Abg. Brodersen** erkundigt sich, ob auch der Landkreis beabsichtige, moderne Blitzeranhänger wie in Hamburg zu beschaffen. Hierauf entgegnet der Landrat, dass in jedem Jahr moderne Technik angeschafft werde, aber bisher keine Blitzeranhänger.

Abg. Dr. Rinck verlässt die Sitzung um 15.45 Uhr.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Anfragen der Ausschussmitglieder für den öffentlichen Teil liegen nicht vor. Durch eine kurze Umfrage kommt zum Ausdruck, dass auch für den nichtöffentlichen Teil Anfragen und Berichte nicht vorliegen, so dass der **Vorsitzende Lienau** die Sitzung des Finanzausschusses um 15.47 Uhr schließt.

gez. Lienau
Vorsitzender

gez. Luttmann
Landrat

gez. Panzer
Protokollführerin